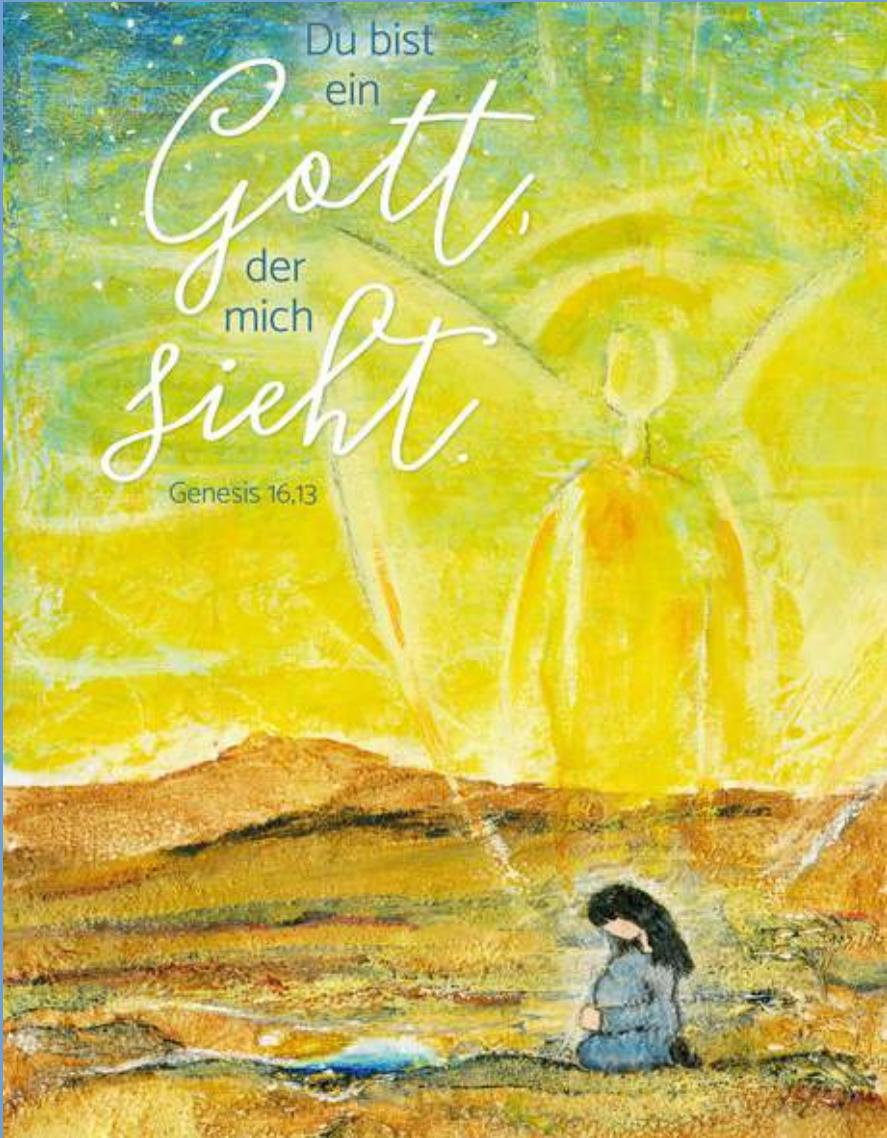


Gemeindebrief



der Kirchengemeinden Lissan,
Bauer, Pinnow-Murchin



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Mai bis Juli 2023

Herzlich grüße ich Sie aus Greifswald und freue mich, Ihnen ein paar Worte der Besinnung schreiben zu dürfen. Vor Ihnen liegt eine besondere Phase, wenn Ihre engagierte Pastorin Anne Plagens für ein viertel Jahr in Sabbatzeit sein wird. Muss das denn sein, werden vielleicht einige von Ihnen fragen, ihr fehlt doch



nichts! Und da möchte ich Ihnen gern als zuständiger Bischof sagen: Gut, wenn wir innerhalb und außerhalb der Kirche in einem gottgewollten Rhythmus leben, und das heißt: immer wieder uns unterbrechen lassen, Auszeit nehmen, durchatmen.

Erstaunlicherweise gibt es in der Bibel kein Gebot zur Arbeit, aber ein wichtiges Gebot, die Arbeit ruhen zu lassen. Innerhalb der Zehn Gebote ist das dritte (eigentlich das vierte) das ausführlichste: „Du sollst den Feiertag heiligen!“, mit langer Begründung. Im Hebräischen steht da: „Du sollst den Sabbat heiligen!“, aber nicht nur hier übersetzt Martin Luther sehr frei. Dieses Sabbatgebote ist das in der Bibel am meisten eingeschränkte Gebot und als einziges schon in der Schöpfung begründet: Denn Gott schafft die Welt an sechs Tagen und am siebenten ruht er. Nur diesen Ruhetag heiligt und segnet er. Er ruht nicht aus, weil er so erschöpft ist. Sondern weil er will, dass es ihm seine Geschöpfe gleichtun und ebenfalls einen Ruhetag pro Woche halten.

Sichtlich ist es so: Erst wenn wir die Arbeit ruhen lassen, merken wir, dass wir das Wichtigste in unserem Leben nicht mit unserer eigenen Anstrengung erreichen können. Das Wichtigste in unserem Leben wird uns von Gott geschenkt. Der Ruhetag ist der geheiligte Tag, weil wir im Nichtstun zu empfangenden Menschen werden. Uns wird bewusst, wie viel wir anderen Menschen und vor allem Gott selbst zu verdanken haben.

Deshalb braucht es einen Sabbat pro Woche und möglichst eine richtige Sabbatzeit pro Jahr. In der Bibel gibt es zudem das Sabbatjahr- jedes siebente Jahr liegt der Acker brach und die Armen sammeln die



Reste, außerdem sind alle Sklaven zu entlassen. Der Sabbat ist nicht nur Wohltat, sondern sorgt auch für sozialen Ausgleich!

Ich hoffe, ich konnte Sie davon überzeugen, dass es gut ist, wenn Ihre Pastorin in die Sabbatzeit geht. Vielleicht ist es ja auch ein Anstoß für Sie zu überlegen, ob in Ihrem Lebensrhythmus genügend Sabbat steckt...

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen gesegnete Monate in der schönsten Jahreszeit,

Ihr Bischof Tilman Jeremias

Sabbatzeit / Auszeit der Pastorin

Wie es Bischof Jeremias darlegt, in der Bibel heißt es: Gott hat 6 Tage die Erde und alles geschaffen. Dann hat Gott einen Ruhetag eingelegt, den Sabbat.

Ich bin jetzt schon 6 Jahre hier im Winkel Pastorin. Nun mache ich eine Pause. 3 Monate, vom 18. April bis 16. Juli, bin ich nicht im Dienst. Vielleicht bin ich den einen oder anderen Tag trotzdem in Lassan oder der Umgebung unterwegs. Grundsätzlich will ich mich aber auf den Weg machen hinaus aus Alltag und Hektik, andere Gegenden erkunden, Wolken beobachten, fremden Sprachen lauschen.

Hier im Pfarrsprengel ist alles organisiert, sodass Kolleginnen und Kollegen die Vertretung übernehmen für eventuelle Trauerfeiern und Notfälle. Selbst die Gottesdienste werden weiterhin jeden Sonntag stattfinden. Sie sind eingeladen, einmal ganz unterschiedliche Menschen beim Gottesdienst Leiten oder Predigen zu erleben! Genaueres finden Sie auf den kommenden Seiten.

Ein großer Dank von meiner Seite gilt allen, die in dieser Zeit ungewohnte zusätzliche Aufgaben übernehmen! Auf dass die Menschen in unseren Gemeinden auch in meinem Sabbat gut versorgt sind – mit Gemeinschaft und mit Heiliger Geistkraft!

Ihre Pastorin Anne Plagens

Zuständigkeiten während der Auszeit von Pastorin Plagens

mit pastoraler Vertretung für Notfälle und Trauerfälle: Siehe Seite 24.

- ein buntes Bild an diesen Sommersonntagen

Von Mitte April bis Mitte Juli kann in den Kirchen des Lassaner Winkels ein buntes Bild des evangelischen Gottesdienstes erlebt werden. Gottesdienstformen und -mitwirkende sind ganz unterschiedlich. Einige Pastorinnen und Pastoren der Umgebung, auch der Propst, und viele Ehrenamtliche aus den Gemeinden legen sich ins Zeug, damit jeden Sonntag in einem unserer Kirchorte die Glocken läuten. Damit Menschen Raum finden zum Innehalten, Aufatmen, zum Danken und Bitten, Singen und Hören. Also: ♥ Herzlich Willkommen! ♥

Die Orte, Zeiten und die Gestaltenden finden Sie auf Seite 12 + 13.



Gemeinsam unterwegs

„Vor dir eine Tür“

Gemeindeausflug

zum ökumenischen Kirchentag Vorpommern

1. Juli

In Pasewalk

Am 1. Juli findet in Pasewalk der ökumenische Kirchentag Vorpommern statt. Mit Konzerten und Kabarett. Mit Informationen und Austausch zu aktuellen Themen. Mit Begegnung und Gottesdienst. Mit Raum und Zeit für ideelle und kulinarische Stärkung.

Das Programm (genau wie das Extraprogramm für Kinder) ist einsehbar unter www.oekt-vp.info. Auf der Webseite kann man auch anmelden, wenn man einen Kuchen mitbringen will. Das geht auch über uns, wenn Sie mögen.

Das Omnibusunternehmen Pasternak wird für den Pfarrsprengel einen Bus (für max. 53 Menschen) zur Verfügung stellen:

8:15 Abfahrt Lassan, Rückfahrt ab Pasewalk gegen 17 Uhr.

Pro Person kosten Hin- und Rückfahrt insg. 15,- Euro.

Kleinkinder und Schulkinder fahren in Begleitung einer für sie zuständigen erwachsenen Person kostenlos mit.

Den Anmeldebogen finden Sie auf der folgenden Seite zum Herausschneiden und Ausfüllen. Anmeldung und Absprachen laufen über das Kirchenbüro zu den Öffnungszeiten - Frau Kirsch.

Vor dir eine Tür - Gemeindeausflug

Anmeldebogen für den Gemeindeausflug am 1. Juli 2023 „Vor Dir eine Tür“ - Ökumenischer Kirchentag Vorpommern in Pasewalk
(Bitte spätestens **bis zum 9. Juni** im Kirchenbüro abgeben oder im Postkasten einwerfen! Anmeldungen können nur solange angenommen werden, wie es freie Plätze im Bus gibt.)

Name: _____

Adresse: _____

Telefon (für Rückfragen): _____

Kind / Kinder, die unter meiner Aufsicht mitfahren:

Name Kind/er: _____

Falls abweichend, bitte hier eintragen (lassen):

Adresse: _____

Erziehungsberechtigte/r: _____

Ich als Erziehungsberechtigte/r erlaube die Mitreise meines/r Kindes/r _____ am 1.7.2023 nach Pasewalk unter der Aufsicht vorgenannter Person:

_____(Unterschrift Erziehungsberechtigte/r)

_____(Datum, Unterschrift Teilnehmer/in)

Bestätigung: Für den Gemeindeausflug am 1. Juli 2023 nach Pasewalk zum Kirchentag ist

_____ (Name) durch Zahlung der Busfahrkosten angemeldet.

_____ (Datum, Stempel Kirchenbüro)

Programm 01.07.2023

Auf dem Pasewalker Marktplatz:

- 09:30 Uhr, Vorprogramm und Begrüßung
10:00 Uhr, Eröffnungsgottesdienst
10:30 Uhr, Tür und Tor offen,
Markt der Möglichkeiten bis 15:30 Uhr,
14:45 Uhr, Kirchentagskaffee
15:30 Uhr, Vorprogramm und Interviews
16:00 Uhr, Abschlussgottesdienst

Im Historischen U:

Bibelarbeit zum Kirchentagsmotto aus Off. 3,8 mit Bischöfin i.R.
Margot Käßmann

In der Kirche St. Nikolai

13:30 Uhr Bugenhagen Musical
"De pommerschen Engelsspierken"

In der Kirche St. Marien

13:30 Uhr Bachkantate BWV 93
„Wer nur den lieben Gott
lässt walten“

Im Buchhaus Lange (Am Markt 16)

ab 13 Uhr Signierstunde mit
Bischöfin i.R. Margot Käßmann



KINDERFERIENPROGRAMM „SEGELN“

Kinderferienprogramm „Segeln“: 4. Ferienwoche, 7.-11.8.2023

Was? Jeden Tag ein Stück mehr Segeln lernen und alles rundrum, mit Spielen, Bootserkundungen usw. Dazu immer ein gemeinsames Mittagessen.

Wo? Pfarrgarten Lassan als Ausweichort, ansonsten das Gelände des Lassaner Segelclubs. Sowie auf dem Peenestrom :-)

Wer? Für max. 16 Kinder im Alter von mind. 6 bis etwa 12 Jahre
Von Mitarbeitenden der Kirchengemeinde und Mitgliedern des Lassaner Segelclubs (bekannt aus den letzten Kinderferienprogrammen sind Corinna und Alexander Holtz)

Ablauf: Von 9 bis wahrscheinlich 15 Uhr täglich

Gebühr: 20,- Euro für die Kurzzeit-Vereinsmitgliedschaft

**KINDERFERIENPROGRAMM „KUNST-HAND-WERK“**

Kinderferienprogramm „Kunst-Hand-Werk“: 5. Woche, 14.-18.8.

Was? Jeden Tag ein neues Kunst-Hand-Werk entdecken und ausprobieren. Dazu Zeit für Spiele und Gemeinschaft. Und immer ein gemeinsames Mittagessen.

Wo? Pfarrgarten und Pfarrhaus Lassan, Kirchstraße 1

Wer? Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Von Mitarbeitenden der Kirchengemeinde und Menschen aus dem Lassaner Winkel (unter anderen Pastorin Plagens, Dorothee Stemmrich, Ulrike Seidenschnur...)

Ablauf: Von 9 bis 13 Uhr täglich

Gebühr: 10,- für Materialien

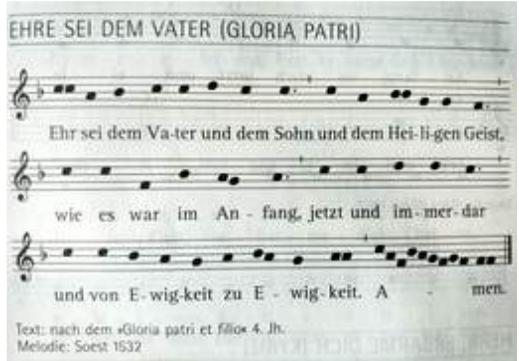
Anmeldung bis 18. Juli läuft für beide Wochen übers Kirchenbüro (siehe allerletzte Seite).

Das Angebot finanziert sich über Spenden. Wir freuen uns über Menschen, die uns, die Kinder und die Jugendlichen unterstützen wollen!



TURM

Nun ist es soweit! Unser Lassaner Kirchturm soll in absehbarer Zeit wieder Besucher empfangen dürfen. Der neu gegründete Bauausschuss unserer Kirchengemeinde traf sich vor Ort, um über die nächsten Schritte für eine Öffnung zu beraten. Nun werden Angebote für anstehende Tischler- und Elektrikarbeiten eingeholt. Wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind geht es los. Ein bisschen Geduld ist dabei gefragt, aber wir hoffen, dass im Lassaner Jubiläumsjahr 2024 der Kirchturm bis zu den Glocken, und mit der schönen Aussicht über Lassan auf die Peene, für jedermann zugänglich sein wird. Dank den vielen Spendern!



Evangelisches Gesangbuch

LITURGIE

Unser Bischof Tilmann Jeremia brachte eine Idee zu den liturgischen Abläufen in den Gottesdiensten ein: Da Mecklenburg und Pommern zu einer gemeinsamen Nordkirche fusioniert wurden macht es Sinn, sich in manchen Dingen anzugleichen, wo es möglich ist. So schlägt der Bischof vor, dass jeweils die Übernahme eines kleinen liturgischen Stückes aus Mecklenburg bzw. Pommern im jeweils anderen Kirchenkreis als Sinnbild der Zusammengehörigkeit eine schöne Möglichkeit wäre, sich anzunähern. Es geht dabei um das mecklenburgische Gloria Patri (siehe Bild) und um die pommersche Evangeliumsrahmung.

Am Ostersonntag haben wir es erstmalig ausprobiert, es ist ganz einfach.



BAUER IST FIT FÜR DEN FRÜHLING

Seinen Geist in Schwung bringen - das konnte man beim ersten gemütlichen Spieleabend in diesem Jahr und beim gut besuchten und mitreißenden NABU-Vortrag über unseren Biber.

Frühling und Großreinemachen. In St. Nikolai zu Bauer wurden im März Staubwedel, Putzlappen und Besen geschwungen. Teppiche wurden herausgetragen und entstaubt und Schränke entrümpelt. Nach dem gemeinschaftlichen Frühlingsputz wirkt die Kirche jetzt wieder heller und größer. Auch der Gartenbereich vor der Pilgerherberge erfreute sich einer umfangreichen Schönheitsbehandlung. Ein großes Dankeschön an die fleißigen Helfer!



Nun ist er fertig, unser Pavillon. Zu gegebener Zeit laden wir die Gemeinde, Freunde, Besucher und die fleißigen Erbauer ganz herzlich zur Einweihung des Pavillons an der Pilgerherberge in Bauer ein.



Zwei Generationen einer Berliner Künstlerfamilie. Die Ausstellung präsentiert ein interessantes Zusammenspiel von Skulpturen, Collagen und Bildteppichen; es entsteht eine Gegenüberstellung zweier Generationen in einem Raum.

Die Galerie in der Kirche zeigt:

DIE EWIGKEIT NENNT IHRE NAMEN NICHT

Tapiserie, Collage
und Skulptur



Im Januar 2023 ist Ingeborg Flierl 97 Jahre alt geworden. Diese Ausstellung ist eine Zeitreise zurück in ihr frühestes Schaffen, ein Blick in die Vergangenheit.

Farbenfrohe Gobelins geben Einblicke in ihre künstlerische Sehweise. Bild – „Geschützter Hafen“.

Ihr Sohn Marco Flierl wurde 1963 als viertes Kind der Familie geboren. Sein künstlerischer Mittelpunkt ist die Bildhauerei. Alle seine Skulpturen durchlaufen die Metamorphose verschiedener Ausgangsmaterialien bis hin zum Bronzeguss, der sich mit farbig patinierten Oberflächen präsentiert. Figur – „Pantera“.

KULTUREL-SPIRITUELLER SOMMER LASSAN

Herzliche Einladung zur Vernissage:

Sa, 20. Mai 2023, um 16 Uhr, musikalische Umrahmung und anschließendes Konzert mit dem Pippo Miller Duo: Lutz Wolf (Flügelhorn, Gesang) & Pier Paolo Bertoli (Akkordeon, Gesang) spielen eine Melange aus Jazz, brasilianischer Musik und eigenen Kompositionen

**Die Ausstellung ist im Rahmen der Offenen Kirche zu besuchen:
Di – So, 13 - 17 Uhr, zu Pfingsten: 10 - 18 Uhr**

Beiprogramm Gartenlust und Kunstgenuss:

Samstag, 29. Juli, um 17 Uhr, Lesung mit Blanche Kommerell im abendlichen Garten der Anklamer Str. 1, Lassin
Anmeldung 0178 255 23 28

Vorschau:

Midissage mit Künstlerrundgang am Samstag, 5. August, um 15 Uhr, und anschließendem Konzert mit Gert Anklam (Saxophone) und Volker Jaekel (Orgel):

"Mein Gmüth ist mir verwirret" – Alte Musik bis Tango

PINNOWER SOMMERVERANSTALTUNGEN

Sa., 27.05., 19:30, **Pfingstkonzert**, Kammermusik bei Kerzenschein

So., 02.07., 17:00, **Heilsames Singen** - Spiritualität in Bewegung
mit Beate Reichert

So., 16.07., 17:00, **Lesung: Dichterliebe**
Rainer Maria Rilke - Marina Zwetajewa. Gelesen
von H. Weinhold und Engelbert Weinhold

So., 23.07., 17:00, **Preludes- Moods**, Gitarre. Stefan Grasse

So., 30.07., 17:00, **Ziemlich alt und fast neu- geistliche Musik**
aus dem 15., 16. und 20. Jahrhundert. Es singen:
Gerda Czoske, Peter Saß, Benjamin Jäger
und Friedrich Kühn

Gottesdienste und Veranstaltungen

07. Mai

Sonntag Kantate

Musikandacht mit
Chor und Flöten
10:00, Lassan

09. Mai

Dienstag

Gemeinde-
nachmittag
14:00, Lassan

14. Mai

Sonntag Rogate

Gottesdienst mit
Pastor Tetzlaff .
10:00, Pinnow

20. Mai

Samstag

Vernissage und
Konzert
16:00, Lassan

21. Mai

So. Exaudi

Gottesdienst mit
Pastor Laudan
10:00, Murchin

27. Mai

Samstag

Pfingstkonzert
Kammermusik
19:30, Pinnow

28. Mai

So. Pfingsten

Gottesdienst mit
Propst Panknin
10:00, Lassan

04. Juni

So. Trinitatis

Gottesdienst mit
Pastorin Krüger
14:00, Pinnow

11. Juni

So. 1. n. Trin.

Taizégebet
Gemeindeteam
19:00, Murchin

18. Juni

So. 2. n. Trin.

Gottesdienst mit
Pastor Spießwinkel
14:00, Lassan

25. Juni

So. 3. n. Trin.

Gottesdienst mit
Pastor Tuve
14:00, Bauer

01. Juli

Samstag

Gemeindeausflug
Siehe Seite 4-6

02. Juli

So. 4. n. Trin.

Gottesdienst mit
Pastorin Modrow
10:00, Lassan

**Bitte informieren Sie sich immer
auch über die Aushänge in den
Gemeinden!**

Gottesdienste und Veranstaltungen

02. Juli

Sonntag

Heilsames Singen
Beate Reichert
17:00, Pinnow

06. Juli

Donnerstag

Classic Review
Ukrain. Ensemble
19:30, Lassan

07. Juli

Freitag - Konzert
ELECTRIC BACH
Theremin+Orgel
19:30 Bauer

09. Juli

So. 5. n. Trin.

Gottesdienst
Gemeindeteam
10:00, Pinnow

12. Juli

Mittwoch

Konzert Gitarre
Matthias Ehrig
19:30, Lassan

16. Juli

So. 6. n. Trin.

Gottesdienst mit
Pastor Laudan
10:00, Murchin

16. Juli

Sonntag

Lesung:
Dichterliebe
17:00, Pinnow

20. Juli

Donnerstag

Orgel, Sax., Tromp.
Jan Birkner
19:30, Lassan

23. Juli

So. 7. n. Trin.

Taizégebete
Pastorin Plagens
19:00, Lassan

26. Juli

Mittwoch

Orgel/Flöten
Kirchengemeinde
19:30, Lassan

30. Juli

So. 8. n. Trin.

Gottesdienst
Pastorin Plagens
10:00, Bauer

30. Juli

Mittwoch

Gitarrenkonzert
Stefan Grasse
17:00, Pinnow

Das Pinnower Sonntagscafé ist sonntags im Juli und August von 14 – 17 Uhr für Sie geöffnet. Je nach Wetterlage vor dem alten Pfarrhaus oder im Gemeinderaum.





Die Musikgruppe Classic Review aus der Ukraine spielt viele Musikrichtungen Klassik, Tango, Swing bis Volk und Filmmusik. **06.07.23, 19:30** St. Johannis, Lissan



Kennen Sie schon das „Theremin“? Damit spielt ein Musiker, ohne das Instrument auch nur zu berühren, bezaubernd schöne Melodien. Zu erleben mit **ELECTRIC BACH, 07.07.23, 19:30**, St. Nikolai zu Bauer



„Mehr Gitarre“ Alle Songs haben eine Geschichte, die das Leben schrieb und die Matthias Ehrig nun spielend erzählt. **12.07.2023, 19:30**, St. Johannis, Lissan



Unter dem Motto „musikalischer Streifzug durch die Jahrhunderte“- Musik für Saxophon-Trompete und Orgel wagen drei Musiker aus Schwerin in ungewohnter Zusammensetzung ihre eigene Interpretation bekannter und unbekannter Werke der Literatur. **20.07.23**, St. Johannis, Lissan



Musizierende aus unserer eigenen Gemeinde gestalten für Sie einen fröhlichen Sommerabend mit Orgel- und Flötenklängen. **26.07.23, 19:30**, St. Johannis, Lissan

Weltgebetstagsfeier

Ein wunderschönes Fest gab es am 12. März. Wir feierten den Weltgebetstag etwas später als gewöhnlich, mit schönen Liedern, traditionell für Taiwan mit Blockflöten begleitet. Das Pfarrhaus war gut gefüllt. Nach dem Gottesdienst, in dem wir viel Interessantes aus dem Land und über die Menschen dort erfuhren, konnte sich jeder mit gutem Essen und Trinken stärken, liebevoll nach taiwanischen Rezepten vorbereitet.

Danke an alle Helferinnen!



Kinderschiff



Auch im Kinderschiff trafen wir uns zum Thema WGtag, hörten und sahen, dass Kinder in Taiwan Schuluniformen tragen, dass zu Hause nicht gekocht wird, sondern man sich hauptsächlich auf Märkten versorgt, dass es besonders reich verzierte Tempel und unglaublich viele Glühwürmchen gibt. Dann gingen wir an die frische Luft und spielten nicht nur taiwanisch. Während danach die Größeren ein leckeres Mittagessen vorbereiteten (Reis mit Gemüse und Fischstäbchen), wurde von den Jüngeren Lassin mit Kaplasteinen neu entdeckt.

Rückschau - ein Fest für das Ehrenamt



Nach der langen Coronapause war es endlich wieder soweit: Wir luden unsere Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Dank unseres Lassaner Bürgermeisters Fred Gransow durften wir dafür den wunderschönen Saal des neu gewordenen Schützenhauses nutzen. Unsere Kirchengemeinde lebt von dem Engagement der Menschen vor Ort. Sie gestalten das Gemeindeleben bunt und vielschichtig mit.



Der Kirchengemeinderat plant und unterstützt die Pastorin, musikalische Gruppen proben für besondere Gottesdienste und schöne Feste, Handarbeit ist beliebt und hilft beim Verkauf nicht nur der Kirchenkasse, denn die Gemeinschaft im Tun macht es aus. Geburtstagsbesuche und das Verteilen der Gemeindebriefe gehören auch dazu. Melden Sie sich gern, wenn auch Sie dabei sein möchten!

Abschied von der Lassaner Bäckerei und Konditorei e.V. am 31. März 2023

1. Wo de Ostseewellen trecken an den Strand,
wo der Bäcker bäckt mit seiner eignen Hand,
: Wo man sitzt und schmaust gedeckten Apfelmus,
dor is mine Heimat, dor bün ick to Hus. :

2. Wo der Wind duftet nach Brot und Leckerei'n,
wo's zur Weihnacht gibt Baumkuchen, Dominostein,
: wo man immer find't ein Lächeln, freundlich' Wort',
an der Ladentheke is mein Lieblingsort. :

3. Sehnsucht trifft uns bald nach uns're Konditorei,
wo der Bäcker bäckt für uns so mancherlei.
: Danke sagen wir für diese schöne Zeit!
Danke für die Mühe, für die Herzlichkeit! :



Melodie:
Wo de Ostseewellen
Text für Abschied:
Anne Plagens



„**Was macht eigentlich eine... Pastorin?** Im kirchlichen Alltag bin ich, Maria Bellach, als KGR Mitglied immer wieder erstaunt über die Herausforderungen, die unsere hauptberuflichen Kirchenmitarbeiter*innen zu meistern haben. Da kam mir die Idee, eine **Interview-Reihe** zu gestalten, die auch anderen Einblick in diesen vielfältigen Alltag ermöglicht.

Maria Bellach: Hallo Anne, wir sitzen jetzt hier im Murchiner Seeholz, die Vögel zwitschern, es ist Sonntag, kurz nach deinem Gottesdienst. Danke für deine Bereitschaft, mir einige Fragen zu beantworten. Was war deine Motivation, Theologie zu studieren und Pastorin zu werden?

Anne Plagens: Die Frage nach dem Sinn des Lebens, wenn man das mal so ganz allgemein formuliert. (*lacht*) Wo kommen wir her und wo gehen wir hin, was sind die Mächte, die am Wirken sind? Die Zusammenhänge zwischen Mensch und Welt, Schöpfung. Das hat mich sehr interessiert. In den Beruf hat mich dann vor allem gezogen, dass ich im Studium gemerkt hab, wie sehr mich das selber freut, im Gebet zu sein, meine Verbindung zu Gott, **Spiritualität** bewusst zu leben. Ich verband mit dem Beruf auch **Gemeinschaft**, zusammen das Leben zu führen oder zu suchen, wie man es führen kann. Die **Welt als Schöpfung** begreifen und schützen, mit Menschen friedlich und freundlich umgehen, ja überhaupt Umgangsformen suchen. Also die drei Sachen, das wollte ich vertiefen.

MB: Du wolltest also dazu beitragen, dass wir in unserem Leben mehr Spiritualität und Gemeinschaft leben?

AP: Ja, gar nicht so sehr als Initiatorin. Ich dachte, dass Gemeinde ja so ist, dass da Menschen sind, die das auch wollen. Und dann bin ich da, um das hauptberuflich zu organisieren oder zu gestalten. Ich hätte nicht gedacht, auf Leute zu treffen, die sagen: „Gottesdienst?“ oder „KGR? Was ist das?“ Dass ich erklären soll, warum man Lust haben kann in den Gottesdienst zu kommen... (*lacht amüsiert*) Das hatte ich mir nicht so vorgestellt.

MB: Es ist ja ein ziemlich langer Weg: ein langes Studium und 3 Probejahre. Jetzt bist Du seit 6 Jahren im Dienst als Pastorin. Was ist der Unterschied von deiner Vorstellung vom Studium und deiner jetzigen Berufsausübung?

AP: Ich wollte spirituell leben, Gemeinschaft haben... Irgendwie hatte ich mir das so vorgestellt, als wär das sozusagen automatisch da durch den Beruf, durch die Leute und Themen. Aber das ist überhaupt nicht so. Ich hatte eher oft das Gefühl, dass vieles in der Arbeit mich davon

ablenkt. Da ist so'n großes Stresslevel, ein großer Leistungsdruck, so viel zu tun immer. Da ist es eher eine Herausforderung zu sagen: „Puh! Ich atme jetzt noch mal durch... Ich mach das ja hier eigentlich alles in einem Gottesbewusstsein.“ Und mich da wieder neu zu ordnen und zu justieren in dem, was ich in der Arbeit will. Das ist der größte Unterschied.

MB: Was würdest du sagen, was sind die Aufgaben, die deinen Dienst ausmachen?

AP: **Jeden Sonntag ist Gottesdienst.** Deswegen darf ich mir auch zu jedem Sonntag eine möglichst kreative, kluge Predigt ausdenken, passende Gebete dazu und überhaupt den Charakter des Sonntags irgendwie verstehen, einfangen und nahebringen. Ansonsten gehören alle möglichen **Veranstaltungen** in der Gemeinde dazu: anleiern, koordinieren, organisieren. Also sei das jetzt der Flohmarkt oder alle regelmäßigen Angebote. Das **Kinderschiff** z.B. oder die **Jugendgruppe**, auch **Gemeindenachmittage** wollen ja inhaltlich verantwortet und konzipiert sein, vorbereitet und dann auch durchgeführt werden. So etwas wie Tischdecken, Stühlerücken und Leute finden, die es dann auch tun. Ein großer Teil ist die Gremienarbeit mit den **Gemeinderäten**. Alles, was in den Sitzungen inhaltlich besprochen und entschieden wird, muss vorbereitet sein, Formulierungen mit Gesetzeshintergründen und überhaupt, wer fragt jetzt oder wer braucht jetzt was. Dann die Sitzung selbst durchzuführen und auch wieder nachzubereiten. Was wurde entschieden? Wer muss jetzt wie informiert werden? Was muss jetzt wohin kopiert werden? Und der ganze Dokumentenkram... *(sie lacht und redet so zügig weiter, als wenn sie diese Dinge in diesem Augenblick tut)* Das ist ein wichtiger Punkt: der ganze Bürokratiekram!

Die **Friedhöfe**, Grabstellen aussuchen, wenn Menschen verstorben sind, Friedhofspflege, selbst **Baumpflege** gehört ja auch dazu, ebenso **Personalführung** ist eine Frage – Hausmeister einstellen oder so –, sich um die **Gebäude** kümmern. Das liegt mir gar nicht so, ist bei vier Kirchen und den Gemeindehäusern aber oft an der Tagesordnung. Und dann kommt noch die **Seelsorge** dazu, **Sterbefälle**, **Trauung**, **Taufen**, die dann vorbereitet werden wollen. Es gibt aber auch „alltägliche“ Seelsorge, wenn ich durch den Ort gehe und jemanden treffe oder Menschen besuche, **Geburtstagsbesuche** ist ein weiteres großes Feld. Einmal im Jahr zumindest Menschen zu begegnen und Raum zu lassen, dass sie erzählen, wie es ihnen geht, was ihnen wichtig ist und, da zu sein für ein Gebet oder einen Segen...

MB: Das hört sich jetzt sehr viel an und ist wahrscheinlich noch gar nicht alles... Hast du eine Vorstellung davon, wie viele Stunden du in der Woche arbeitest?

AP: Als ich hier anfang, in meiner Probezeit, waren es immer **mehr als 60**. Das habe ich zwar nie so aufgeschrieben, aber ich weiß noch, dass ich morgens um 7 angefangen hab, bis um 7 abends durch und dann eben noch am Samstag Nachtschicht hatte, um den Gottesdienst vorzubereiten. Und wenn man nur grob 6 x 12 rechnet ist das eine hohe Zahl...

Heute schreibe ich mir die Stunden auf und achte darauf, dass ich in einem ausgewogeneren Verhältnis bin, orientiere mich an 48 Stunden pro Woche. Die Tage sind ja sehr unterschiedlich. Manchmal arbeite ich 6 Stunden und kann einfach nicht mehr, weil es so intensiv war, und ich erstmal verarbeiten muss. Ein andermal arbeite ich 12 Stunden oder länger noch und merke, ich bin zwar ko, aber es war auch energetisierend, oder es waren einfach total leichte, schöne Erlebnisse. Die Arbeitsstunden sind oft gar nicht so leicht abzugrenzen und dann das grundsätzliche Gefühl, zuständig zu sein. Im Grunde habe ich immer **Bereitschaftsdienst**. Das wird bei anderen ja auch als Arbeitszeit gezählt. Bei Pastor*innen ist es jeden Tag so. Es kann immer jemand anrufen und sagen: Es ist hier ein Notfall, ein Sterbefall, ich hab mich gerade mit meiner Freundin gestritten oder der Baum ist auf dem Friedhof umgefallen oder was auch immer.

MB: Stresst dich dieser Bereitschaftsdienst?

AP: (*zögerlich, sie überlegt*) Ja... also... viel weniger als noch am Anfang. Am meisten stresst es mich, wenn mal ein Samstag frei ist, keine Termine jedenfalls – yeah! Aber ich kann nicht sagen: Heute ist ja mal ein ruhiger Tag und dann fahr ich weiter weg und mach was Besonderes, besuche meine Patentochter in Leipzig zum Beispiel. Sondern dann hab ich schon im Blick, ich muss erreichbar sein und in der Nähe. Ansonsten muss ich Urlaub einreichen und eine Vertretung besorgen. Das stresst mich.

MB: Was ist das Schönste an deiner Arbeit?

AP: Ich liebe wirklich, Gottesdienst zu feiern, ich mag das sehr. Vor allem, wenn es ein bisschen meditativer ist. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen finde ich schön. Wenn ich merke, die sind irgendwie dabei, entdecken das Leben und sich, stellen Fragen oder wachsen über sich hinaus und finden ihren Standpunkt im Leben. Das begleiten zu dürfen, oder einfach den Raum zur Verfügung zu stellen, bereichert

mich. Trauerfeiern sind auch immer sehr besonders. Nochmal zu würdigen was ein Menschenleben ausgemacht hat. Das ist berührend und schön, was dieser Mensch bewirkt, was er so getragen hat in seinem Leben. Das ist zwar ein trauriger Moment, aber es ist ebenso ein ganz wertvoller und schöner Moment. Wir lachen da auch und freuen uns an dem, was alles toll war.

Ich mag es, dass mein Beruf so abwechslungsreich ist!

MB: Was war die Initialzündung zu sagen, ich geh mal 3 Monate raus?

AP: Das fing im Urlaub an, um ganz offen zu sein. Im Winkel kann ich sein wo ich will, ob ich privat zum See fahre oder auf dem Marktplatz ein Eis esse... Trotzdem bin ich ja immer in diesem Arbeitskontext, weil das mein Beruf, meine Berufung gleichermaßen ist. Und da war es für mich eine eindrückliche Erfahrung, eben mal in einen Kontext zu kommen, wo mich Leute nicht als Pastorin kennen und ansprechen und ich ganz raus sein konnte. Ich hab gemerkt, dass mich das erleichtert und befreit für eine gewisse Zeit. Seitdem gucke ich, dass ich den Urlaub mehr außerhalb gestalte. Und dann kam 2022 die Idee, eine längere Auszeit zu verwirklichen. (*Kraniche fliegen über uns und rufen...*) Ohh!

MB: Bist du gern im Lassaner Winkel?

AP: (*sofort*) JA!

MB: Warum bist du gern hier?

AP: Ich mag die Gegend landschaftlich total gerne, das Abgeschiedene. Das Wasser ist mir super wichtig, die Wälder, da fühl ich mich sehr wohl. Ich mag auch die Zusammenstellung der Leute, die „bunte“ Mischung in Lassan und in den Dörfern, aus gebürtigen Vorpommer*innen und Zugezogenen. Die unterschiedlichen Sichtweisen und Projekte, musikalische, kulturelle, therapeutisch angelegte Angebote. Auch das Gemeinschaftsleben in der Lassaner Winkel community mag ich total gern. Lassan als Städtchen finde ich sehr sympathisch mit den engen gemütlichen Gassen und den kleinen niedlichen Häusern. Es ist erstaunlich viel Infrastruktur da, dafür, dass wir hier krass auf dem Land leben. Man muss nicht für jedes Bäckerbrötchen eine halbe Stunde Rumgurken. (*Anm. der Redaktion: Zum Zeitpunkt des Interviews wussten beide noch nichts von der Schließung der Lassaner Bäckerei und Konditorei e.G.*)

MB: Du bist gern hier. Und kommst nach deiner Auszeit auch gern wieder??

AP: (*sie lacht*) Ja, davon gehe ich aus!

MB: Das freut mich sehr. Vielen Dank für das Gespräch!

GEBURTSTAG FEIERN

70 -
75 -
85 -
86 -
87 -
88 -
89 -
90 -
91 -
93 -
94 -



Wir veröffentlichen alle zur Kirchengemeinde gehörenden Jubilare ab 70 zu ihren runden und halbrunden Geburtstagen, ab 85 jeden. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie im Kirchenbüro einer Veröffentlichung Ihrer Jubiläen widersprechen können.

Der Herr segne Dich und behüte Dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir
und sei Dir gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht über Dich
und gebe Dir Frieden.

KIRCHLICH BESTATTET WURDEN

Herbert Giesler – Lassan

Joachim Stöcker - Lassan



Pfarramt, Kirchenstraße 1, 17440 Lissan

Vertretungspastorin und -pastoren:

18.04. - 16.05.: P. Sebastian Gabriel, Wolgast
Tel.: 03836 / 60 00 11, wolgast@pek.de

17.5. bis 16.6.: Pn. Katrin Krüger, Wusterhusen,
Tel.: 038354 / 22234, wusterhusen@pek.de

17.6. bis 16.7.: P. Andreas Pense, Groß Bünzow,
Tel.: 03971 / 210613, gross-buenzo@pek.de



GBD

www.blauer-engel.de/lz195

Dieses Produkt Cobra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet
www.GemeindebriefDruckerei.de

Kirchenbüro / Friedhofsverwaltung:

Beate Kirsch, lassan-buero@pek.de
Di.: 9:00–16:00 / Mi.: 12:00–16:00
Do. + Fr.: 9:00–14:00 / 038374-80147

Kirchenmusik:

Renate Parakenings,
038374-80097,
lassan-kimu@pek.de

Bauer - Friedhof / Kirche:

Über das Pfarramt Lissan
Förderverein St. Nikolai: Birgit Berge,
038374-82244 - www.kirche-bauer.de

Pilgerherberge+Gemeinderaum im

Küsterhaus: Annette Richter,
0151/ 74 59 76 27

Murchin

Kirche / Friedhof:
Edeltraud Honig,
03971-211497

Pinnow

Friedhof / Kirche / Gemeinderaum+
Pilgerherberge / Förderverein der
Dorfkirche Pinnow:
Sabine Spanke, 0171/1498070
www.pinnow-vor-usedom.de Dietlinde
Schmidt, 03971-2040828

Galerie in der Kirche:

Ulrike Seidenschnur, 0178 2552328
www.galerie-in-der-kirche.de
www.paradiesgarten-lassaner-winkel.de

Bankverbindung:

Sparkasse Vorpommern
BIC: NOLADE21GRW /
IBAN: DE 84 1505 0500
0102 0172 47

Herausgeber:
Die Evangelischen
Kirchengemeinden im
Pfarrsprengel Lissan.
Fragen, Leserbriefe und
sonstige Beiträge bis
jeweils 4 Wochen vor
Erscheinen an die
Redaktion über Renate
Parakenings - lassan-kimu@pek.de

Der Gemeindebrief ist kostenlos.

Druck: Gemeindebrief Druckerei,
29393 Groß Oesingen